

GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 3 – September 2026

gallneukirchen.spoe.at



City Taxi erreicht! Leistbar, flexibel, selbstbestimmt!

V.l.n.r.: Astrid Stadler, Evi Karl, Hans Karl, Bgm. Sepp Wall-Strasser, Felix Kmieczyk
Bericht auf Seite 8



Seite 3



Seite 6

Seite 2

Nie wieder ist jetzt!

Seite 3

**Nachrichten vom
Bürgermeister**

Seite 6

**Friedrich Wurm erhält die
Victor-Adler-Plakette**

Seite 7

**Neu im Team der
SPÖ Gallneukirchen**

Seite 10

**Eine Welle der Empörung
ging durchs Land**

Seite 15

Neues aus den Vereinen

Nie wieder ist wann? Nie wieder ist jetzt!

Liebe Leserin, lieber Leser,
während ich diese Zeilen schreibe, bin ich noch
immer erschüttert über den Wahlerfolg der AfD in
Sachsen-Anhalt.

Als Sonderschullehrerin treffen mich besonders ihre bildungs- und gesellschaftspolitischen Positionen: die geplante schrittweise Beendigung der integrativen Beschulung, die Abkehr von einer angeblich dominierenden „Schuld- und Schamkultur“ in der historischen Aufarbeitung, etwa der NS-Zeit, sowie die Forderung, Kinder aus „fremden Kulturen“ in Sonderklassen zu unterrichten, damit sie den regulären Unterricht nicht stören.

Ich setze mich bereits mein ganzes berufliches Leben für die Schwächsten unserer Gesellschaft ein. Für mich stehen der Wert und die Würde jeder Person unabhängig von ihrer Herkunft, ihres gesellschaftlichen Status und ihres Vermögens stets im Vordergrund. Deshalb bin ich auch Sozialdemokratin geworden und bin stolz darauf, mich hier in Gallneukirchen und darüber hinaus engagieren zu können. Gerade Gallneukirchen ist ein Ort, in dem Toleranz gelebt wird, in dem mit der Verschiedenartigkeit von Menschen gut umgegangen wird.

Der von mir sehr geschätzte Andre Wolf, Autor, Kommunikationsexperte und vielen als Experte der Aufdeckplattform Mimikama bekannt (sehr zu empfehlen), zitiert in einem Posting den Auschwitz-Überlebenden Karl Stojka: „Nicht Hitler hat mich verhaftet, nicht Göring, nicht Goebbels. Der Greißler, der Hausmeister, der Schneider, der Schuster, der Bäckermeister, die haben auf einmal eine Uniform gekriegt, eine Hakenkreuzbinde, und da waren sie die Herrenrasse.“

Dieses Zitat erinnert daran, wie schnell gesellschaftliche Grenzen überschritten werden können. Wenn Dämme brechen, werden Inhalte zur Normalität, Sachen gesagt, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wären.

Was hat das mit uns zu tun – und was mit Gallneukirchen? Diese Frage ist berechtigt. Doch auch wir leben nicht auf einer Insel der Seligen. Auch wir werden von Medien, sozialen Netzwerken und Algorithmen beeinflusst, die bestimmte Inhalte immer wieder sichtbar machen, bis sie uns irgendwann wahr erscheinen. Ein konkretes



Regina Penninger

Stadtparteivorsitzende,
Vizebürgermeisterin

Offen für Ihre Anliegen
0664/73606284
r.penninger@gmx.at

Beispiel für Rechtsextremismus in unserer Nähe ist das Haus der Identitären in Steyregg, unweit von Gallneukirchen.

Für uns als Gesellschaft bedeutet das: Wir müssen wachsam gegenüber Falschinformationen bleiben, den Dialog suchen, zuhören und die Sorgen anderer ernst nehmen. Verlässliche Aufklärung kann dabei helfen – etwa durch den österreichischen Verein Mimikama, der über Internetbetrug, Fake News und Desinformation im Netz informiert.

Bleiben wir kritisch und setzen wir uns gemeinsam für den Erhalt unserer Demokratie ein.

Newsletter der SPÖ Gallneukirchen



Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spo.e.at** anmelden.

Malerei
Fassaden
Lackierungen
Tankstellenbeschichtung

malt gestaltet saniert schützt

da Maletbetrieb Gallinger GmbH

René Hackl-Lehner
Geschäftsführer

Teichweg 10
4209 Engerwitzdorf
Tel: 0664/1665420
E-Mail: rene@gallinger.at

Werte Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner!

Seit fünf Jahren bin ich nun Bürgermeister in Gallneukirchen, mit großer Freude und Dankbarkeit.



Sepp Wall-Strasser

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen
0676/5353940
wall-strasser@
gallneukirchen.spoe.at

Um diese Freude mit Ihnen zu teilen, lade ich wie jedes Jahr zu einem Fest ein: am 16. Oktober 2026, ab 18:00 Uhr. Die Veranstaltung stelle ich unter das Motto „Wieso ich gerne Bürgermeister in Galli bin“, denn das bin ich wirklich.

Der Grund sind die vielen tollen Menschen, Initiativen und Vereine, die es in Gallneukirchen gibt, die Offenheit vieler für eine moderne Gestaltung unserer Gemeinde. In unseren Gemeinderatssitzungen und vorbereitenden Ausschüssen wird ehrlich um gute Lösungen gerungen, und nicht zuletzt möchte ich auch immer wieder die sehr engagierten Kolleg:innen im Amt erwähnen, die offen sind für unsere Ideen und Projekte.



Ich getraue mir mit Stolz zu sagen, dass es uns als SPÖ in den letzten Jahren gelungen ist, viele wichtige Projekte umzusetzen. Ob kleine Projekte wie zusätzliche Behindertenparkplätze, die Motorikarena – unser wohl beliebtestes Familienfreizeitangebot – und zwei neue Brücken über die Gusen oder große Projekte wie die Schulsanierung und das Nahwärmekraftwerk: Vieles konnte in den vergangenen Jahren umgesetzt werden.

Aber auch Selbstverständlichkeiten wie unser Freibad halten wir dank unserer Mitarbeiter:innen im besten Zustand. Es ist mittlerweile auch ein Anziehungspunkt vieler Gäste aus dem Umland und aus Linz. Und unser letzter „Coup“: das City-Taxi, mit welchem wir nun ein wirklich attraktives Angebot für mobilitätseingeschränkte Personen anbieten. Überhaupt wird Gallneukirchen rundum positiv erwähnt. In Galli rührt sich was, seitdem wir als SPÖ maßgeblich gestalten.

Nicht zuletzt darf ich mit besonderer Freude darauf hinweisen, dass wir eine der ganz wenigen Gemeinden im Bezirk sind, die positiv wirtschaftet und keine Abgangsgemeinde ist. Von den 27 Gemeinden sind nämlich nur sechs in den schwarzen Zahlen – und Galli ist dabei!

Und wir bleiben dabei trotzdem sozial: Ab September verbilligen wir die Portionspreise in unserer Schulküche und geben damit die Mehrwertsteuersenkung auf bestimmte Lebensmittel weiter, die von der Opposition so kritisiert wurde. Die SPÖ kann also wirtschaften.

Ich gehe daher mit großem Elan in mein sechstes Bürgermeisterjahr, denn es warten weiter sehr spannende Projekte.

Wir werden als wunderbare Ergänzung unseres lebenswerten Gallneukirchen mit EU-LEADER-Förderung den Gusenerlebnisweg gestalten, ein Investor hat sich vorgenommen, den Leerstand des ehemaligen Gasthauses Handlbauer zu be-

seitigen und außerdem hoffen wir auf die Zusage zur Renovierung unseres mehr als renovierungsbedürftigen Amtshauses.

Auch die Straßengestaltung soll nach meinem Wunsch und dem der SPÖ-Fraktion in einigen Bereichen, die jetzt von den Aufgrabungsarbeiten für die Nahwärmeverversorgung betroffen sind, wie z. B. in der Gaisbacherstraße, verbessert werden. In Übereinstimmung mit vielen Gemeinderatsmitgliedern und vor allem dem Wunsch der Bevölkerung entsprechend wollen wir wieder einmal versuchen, endlich mehr Tempo-30-Straßen durchzusetzen und Verbesserungen für das Radfahren, etwa durch großzügige Fahrradstreifen, erreichen.

Zum Bürgermeisterfest am 16. Oktober 2026 werden wir auch bekannt geben, wie es in Gallneukirchen weitergehen wird. Denn in einem Jahr werden die Bürgermeister-, Gemeinderats- und Landtagswahlen über die zukünftige Politik in Gallneukirchen entscheiden. Andere Parteien haben bereits mit dem Wahlkampf begonnen. Nun ist es natürlich auch für uns so weit, uns darauf vorzubereiten.

Wobei ich klar sage: Die bevorstehenden Wahlen werden nichts an meiner Arbeitsweise ändern. Mir ist als Bürgermeister immer das Wichtigste, die Herausforderungen, die sich in Gallneukirchen stellen, konstruktiv anzunehmen und gemeinsam gute Lösungen zu finden. Denn: Gallneukirchen sind wir alle!

Mit diesem Spruch gehe ich mit Elan in die Herbstarbeit und verbleibe mit vielen guten Wünschen

Kein normaler Sommer: Gallneukirchen ist in Bewegung

Dieser Sommer war kein normaler Sommer – nicht beim Wetter und schon gar nicht in Gallneukirchen. Extreme Hitze, außergewöhnliche Besucherzahlen in unserem Freibad und gleichzeitig so viele sichtbare Baustellen wie wohl selten zuvor.



Leopold Hackl-Lehner

Fraktionsobmann

Offen für Ihre Anliegen
0664/8707273
leopold@gallinger.at

Die Sanierung der Schule, Wohnbau in der Köttstorfer Straße und im Bereich der Kreuzung Simling sowie der Ausbau der Nahwärme, unter anderem in der Hans-Zach-Straße, zeigen deutlich: In Gallneukirchen wird investiert und gearbeitet.

Natürlich bringen diese Projekte Belastungen mit sich. Besonders die Grabungsarbeiten für die Nahwärme haben Anrainerinnen und Anrainern, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern einiges an Geduld abverlangt. Lärm, Staub, Umleitungen und erschwerte Zufahrten sind unangenehm. Diese Sorgen müssen ernst genommen werden und dort, wo Abläufe oder Kommunikation verbessert werden können, muss das auch geschehen.

Aber zur politischen Ehrlichkeit gehört ebenso: Wer eine moderne Stadt will, muss auch bereit sein, in ihre Zukunft zu investieren. Eine Schule saniert sich nicht von selbst. Neuer Wohnraum entsteht nicht ohne Baustellen. Und eine nachhaltigere Wärmeversorgung braucht Leitungen, Grabungen und Investitionen. Wird nicht gebaut, wird geschimpft, weil nichts weitergeht. Wird gebaut, wird ebenfalls geschimpft, weil es vorübergehend unbequem wird. Für uns als SPÖ ist klar: Stillstand ist keine Lösung. Wir wollen Gallneukirchen gestalten und weiterentwickeln.

Dabei geht es um konkrete sozialdemokratische Themen: gute Bildung für unsere Kinder, Wohnraum, den sich Menschen auch leisten können, eine funktionierende öffentliche Infrastruktur und eine Energieversorgung, die auch für kommende Generationen Bestand hat. Klimaschutz darf nicht nur in Sonntags-

reden vorkommen. Er muss vor Ort umgesetzt werden – sozial verträglich und mit Augenmaß.

Bei all den Diskussionen über Baustellen sollten wir aber vor allem jene Menschen nicht vergessen, die diese Arbeiten tatsächlich durchführen. Während der Hundstage haben Arbeiterinnen und Arbeiter bei Temperaturen nahe 40 Grad schwere körperliche Arbeit geleistet. Andere standen stundenlang in der Hitze und regelten den Verkehr. Diese Menschen verdienen unseren Respekt.

Wir wollen Gallneukirchen gestalten und weiterentwickeln. Die Baustellen werden vergehen. Was wir gemeinsam für Gallneukirchen schaffen, bleibt.

Umso mehr erschüttern Berichte, wonach Beschäftigte dabei teilweise rassistischen Anfeindungen ausgesetzt gewesen sein sollen. Dazu braucht es eine klare Haltung: Rassismus hat in Gallneukirchen keinen Platz. Man darf sich über eine Baustelle ärgern, man darf die Verkehrsführung kritisieren und selbstverständlich darf man auch politische Entscheidungen hinterfragen. Aber Menschen wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Sprache herabzuwürdigen, überschreitet eine klare Grenze. Arbeit verdient Respekt – und jeder Mensch verdient Respekt.

Vielleicht bietet dieser Baustellensommer aber auch die Gelegenheit, die eigenen Gewohnheiten ein wenig zu hinterfragen. Muss wirklich jede kurze Erledigung innerhalb Gallneukirchens mit dem Auto gemacht werden? Natur-

lich gibt es viele Menschen, die auf das Auto angewiesen sind. Aber für manche Wege können das Fahrrad oder die eigenen Füße eine gute Alternative sein. Ich habe es selbst ausprobiert und meine Erledigungen in Gallneukirchen mit dem Rad gemacht. Und siehe da: Es funktioniert! Keine Parkplatzsuche, etwas Bewegung und bei manchen Wegen ist man sogar schneller.

Genau darum geht es auch in der Kommunalpolitik: nicht Autofahrer gegen Radfahrer, Junge gegen Alte oder Menschen unterschiedlicher Herkunft gegeneinander auszuspielen. Unsere Aufgabe ist es, eine Stadt zu gestalten, in der möglichst alle gut leben können.

In einigen Monaten werden viele der heutigen Baustellen wieder verschwunden sein. Die Bagger werden weg sein, die Gräben zugeschüttet und die Umleitungen aufgehoben. Aber die sanierte Schule wird bleiben. Der neue Wohnraum wird bleiben. Die Nahwärme wird bleiben. Die Investitionen in unsere Stadt werden bleiben.

Als SPÖ Gallneukirchen wollen wir deshalb nicht nur verwalten, sondern gestalten. Mit Investitionen statt Stillstand. Mit sozialer Verantwortung statt Ausgrenzung. Mit Respekt vor jenen, die täglich ihre Arbeit leisten. Und mit dem Mut, notwendige Veränderungen auch dann umzusetzen, wenn der Weg dorthin manchmal unbequem ist.

Die Baustellen werden vergehen. Was wir gemeinsam für Gallneukirchen schaffen, bleibt.

Die ÖVP hat es in der Hand

Der Landeshauptmann Thomas Stelzer war „vom Donner gerührt“ ob der Einsparungen im Universitätsbereich, der Landeshauptmann von Tirol Anton Mattle schreit auf „So geht das nicht!“ und sieht den Ausbau der Unterinntalbahn gefährdet. Nur zwei Alarmrufe von prominenten ÖVP-Politikern der letzten Zeit. Alle sind plötzlich entsetzt über die Sparmaßnahmen der Regierung.

Und sie haben recht. Was aber kaum auszuhalten ist, ist die Doppelzüngigkeit ihrer Botschaft. Denn wer ist schuld an dieser unsäglichen Situation? Nicht nur, dass diese ÖVP wesentlich das aktuelle Budgetdesaster verursacht hat, sie hätte es nun in der Hand, das Budget rasch zu sanieren. Aber sie hat anscheinend an einer Budgetkonsolidierung kein Interesse. Wieso sonst blockiert sie alle Maßnahmen, die wirklich wirksam wären, ohne der Wirtschaft zu schaden, sondern im Gegenteil, das dringend nötige Wirtschaftswachstum bringen würde?

Die großen einnahmenseitigen Möglichkeiten liegen auf der Hand: Erhöhung der Körperschaftssteuer und der Bankenabgabe, Reform der Grundsteuer (sowohl A wie B), Einführung einer Erbschaftsteuer – in Summe liegen hier Milliarden „auf der Straße“.

So aber zwingt man den Finanzminister, in Kleinkrämermanier, da und dort einige Millionen zusammenzukratzen und verärgert auf diesem Weg viele gesellschaftliche Schichten. Und treibt die Unzufriedenen scharenweise der FPÖ in die Hände. Und die SPÖ bleibt Gefangene des Systems, weil die ÖVP sie als Geisel in der Hand hat.

Aber nicht genug, dass die ÖVP im Handumdrehen eine rasche Budgetsanierung sofort ermöglichen könnte, es fallen immer neue Ideen ein, die zu Lasten des Budgets gehen.

Ein Glück, dass wir einen Finanzminister Marterbauer haben, der zu jeder Maß-

nahme beinhaltet eine Gegenfinanzierung verlangt. Das, was die ÖVP sonst immer trommelt – „wer-soll-das-bezahlen“ – löst sie in der Realität nie ein. Sie tut so, als ob „der Staat“ der Feind der Menschen wäre, und dass ihre Forderungen überhaupt nichts mit der Situation des gemeinsamen Haushaltes zu tun hätte.

Jüngste Beispiele dazu: die Schaffung eines Staatsfonds für die Pensionen oder der Ansparfonds für Jugendliche. Sie sollen durch Verzicht der Einnahmen auf die KEST gefördert werden. Und: Wer zahlt drauf? Natürlich geht das wieder zu Lasten des gemeinsamen Budgets.

Jeder, der ein bisschen Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge hat, erkennt: Wer gegen die Beteiligung von großen Vermögen und Erbschaften, gegen die Abschöpfung von den gigantischen Gewinnen der Banken ist und sogar für die Senkung der Körperschaftssteuern ist, schadet enorm der Wirtschaft.

Derzeit hat die ÖVP jedes Gefühl für soziale Politik verloren und wundert sich, wenn ihnen Haimbuchner und Kickl über die Schulter schauen. Und jetzt schwenkt sie auch noch zur FPÖ um und fordert die Abschaffung der ORF-Gebühr. Das soll auch „der Staat“ bezahlen.

Man hat fast den Eindruck, manche in der ÖVP wollen das so. Die ÖVP hat es in der Hand, ob es mit einer guten Budgetkonsolidierung wieder rasch aufwärts geht und die Koalition einer Chance zum Überleben hat. So, wie sie derzeit agiert, fährt sie die Regierung an die Wand.



GALL UND NEUKIRCHNER

Gall: Hast du schon mitbekommen? Demnächst steht unsere Schulneueröffnung bevor!

Neukirchner: Ja. Ein riesiges Projekt, das auch einiges gekostet hat. Ich hab was von 27 Millionen Euro gehört, von denen 90 Prozent das Land finanziert.

Gall: Ja, wer bei Bildung spart, tut das am falschen Platz, weil die Bildung unserer Kinder eine Investition ist.

Neukirchner: Den Großteil hat eh das Land bezahlt.

Gall: Das ist erfreulich und richtig, aber auch hinsichtlich Zwischenfinanzierung bleibt einiges für die Gemeinde zu übernehmen. Und im oberösterreichischen Finanzausgleich ist es ohnehin so, dass sich das Land viel einbehält und dann eigenständig nach Bedarf zuteilt.

Neukirchner: Dann ist das also ausgleichende Gerechtigkeit?

Gall: Zumindest zu einem Teil und nur grundvernünftig, dass das Steuergeld der Bildung zugutekommt.

Die Victor-Adler-Plakette

Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 blickt die SPÖ Gallneukirchen auf eine bewegte Geschichte und auf das große Engagement ihrer Funktionärinnen und Funktionäre zurück.

Als Anerkennung für ihre oft jahrzehntelange Verbundenheit und ihren Einsatz für sozialdemokratische Werte verleiht die SPÖ verdienten Mitgliedern verschiedene Ehrenabzeichen. Die höchste Auszeichnung ist die Victor-Adler-Plakette, benannt nach dem Arzt und Begründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Voraussetzung dafür sind die Vollendung des 60. Lebensjahres, mindestens 40 Jahre Parteizugehörigkeit sowie mindestens 25 Jahre aktive Mitarbeit bzw. Engagement in der Partei.

Victor Adler (1852-1918)

Victor Adler wurde als ältestes von fünf Kindern in Prag geboren. 1855 übersiedelte die Familie nach Wien-Leopoldstadt.

1884 schloss Adler sein Medizinstudium ab und arbeitete anschließend als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses. Ab 1882 führte er eine Privatpraxis, in der er auch als Armenarzt tätig war. Kurz darauf begann er zudem journalistisch zu arbeiten. Seine politische Tätigkeit führte zwischen 1887 und 1900 zu mindestens 17 Anklagen und insgesamt neun Monaten Arrest.

Aufgrund seiner großbürgerlichen Herkunft galt Adler in der Arbeiterbewegung zunächst als Außenseiter. Dennoch gelang es ihm, die Richtungskämpfe der einzelnen Organisationen zu überwinden. Beim Hainfelder Parteitag Ende 1888 einte er durch sein ausgleichendes Wirken „Radikale“

und „Gemäßigte“ und trug maßgeblich zur Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) bei. Er wurde zum ersten Vorsitzenden der neuen Partei gewählt.

Der erste Träger der Victor-Adler-Plakette in Gallneukirchen war Hubert Maucha. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die bereits verstorbenen Genossen Adolf Aigelsreiter und Wilhelm Heidinger.

Weitere Träger der Victor-Adler-Plakette sind Rupert Huber, Johann Karl, Gerhard Maucha und Bundesminister a.D. Alois Stöger. Zuletzt wurde Friedrich Wurm im Mai dieses Jahres als Funktionär der SPÖ Gallneukirchen mit der Victor-Adler-Plakette geehrt.

Im Gespräch mit Friedrich Wurm

Lieber Fritz, was war für dich die Motivation, dich als junger Mann in der sozialdemokratischen Bewegung zu engagieren?

Ich bin in einem sozialdemokratischen Haus aufgewachsen, das mich stark geprägt hat. Auch mein Freundeskreis war in der SPÖ. Ausschlaggebend war außerdem, dass ich mich mit der Politik der ÖVP überhaupt nicht identifizieren konnte und ich täglich mitbekommen habe, wie es den Menschen durch die SPÖ unter Kreisky immer besser gegangen ist.

Welche Werte waren für dich am prägendsten?

Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und vor allem Demokratie waren und sind für mich immer besonders wichtig. Die De-



mokratie ist unser höchstes Gut. Leider wird sie immer von rechtsextremen Parteien angegriffen.

Was bedeutet die Verleihung der Victor-Adler-Plakette für dich persönlich?

Für mich ist diese Auszeichnung eine große Wertschätzung für jahrelange ehrenamtliche politische Arbeit. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, sie erhalten zu haben.

Die Plakette steht für ein Lebenswerk. Woran denkst du besonders gern zurück?

Ich denke gern an unsere Ausdauer und kontinuierliche Arbeit unserer Gesinnungsgemeinschaft zurück. Sie haben die Basis für eine starke Ortspartei geschaffen und den Grundstein dafür gelegt, dass wir schließlich die Bürgermeisterwahl gewonnen und die stimmenstärkste Partei geworden sind. Dieser Erfolg freut mich natürlich besonders.

Neu im Team

Wie in der letzten Ausgabe der Galli Rundschau versprochen, stellen sich an dieser Stelle Funktionär:innen vor, die neu zu unserem Team dazugestoßen sind.

Wolfgang Krenn unterstützt seinen Bruder Klaus Krenn als Organisationsreferent und ist damit auch Mitglied im erweiterten Parteivorstand. Neu im Team ist ebenfalls Fidan Kabashi, dessen

Schwerpunkt in der SPÖ Gallneukirchen im Bereich Bildung, Kultur und Integration liegt. Und schließlich Sabrina Gallistl, die sich für Jugend- und Frauenagenden einsetzt.



Sabrina Gallistl

„Ich bringe mich politisch ein, weil mir manche Dinge zu wichtig sind, um sie einfach anderen zu überlassen. Für mich sind Fragen der Gleichberechtigung keine Themen, die nur Frauen betreffen. Es geht darum, welche Möglichkeiten wir einander geben, welche Erwartungen wir aneinander haben und wie frei wir unser Leben gestalten können. Davon profitieren alle Menschen gleichermaßen. Dafür möchte ich mich in der Kommunalpolitik einsetzen.“

„Gallneukirchen ist meine Heimat und genau deshalb möchte ich etwas zurückgeben. Als jemand, der Flucht, Neubeginn und Integration selbst erlebt hat, weiß ich, wie wichtig Zusammenhalt, Respekt und ein offenes Miteinander sind. Diese Perspektive möchte ich in die Kommunalpolitik einbringen: bodenständig, lösungsorientiert und immer mit Blick auf die Menschen, die hier leben.“



Fidan Kabashi



Wolfgang Krenn

„Als gebürtiger Gallneukirchner bin ich unserer Stadtgemeinde seit meiner Kindheit eng verbunden und lebe sehr gerne hier. Ich verfolge mit Freude, wie sich Gallneukirchen entwickelt und möchte diese Entwicklung nicht nur beobachten, sondern selbst aktiv mitgestalten. Deshalb freue ich mich darauf, mich künftig als Mitglied der SPÖ Gallneukirchen einzubringen und meinen Beitrag dazu zu leisten, dass unsere Gemeinde auch weiterhin lebenswert, lebendig und zukunftsorientiert bleibt.“

Die Lösung heißt „City Taxi“!

Der Wegfall des Postbus-Shuttles hat vor allem für viele ältere Menschen eine spürbare Einschränkung ihrer Mobilität bedeutet. Gerade für Senior:innen ist ein verlässliches und leistbares Mobilitätsangebot von großer Bedeutung – sei es für den Einkauf, einen Arzttermin, den Besuch bei Familie und Freund:innen oder für alltägliche Erledigungen in der Stadt.



Mobilität bedeutet Selbstständigkeit, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb war für uns klar: Der Wegfall des Shuttles darf nicht dazu führen, dass ältere oder gehbeeinträchtigte Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden oder wichtige Wege nicht mehr selbstständig bewältigen können.

Wir haben daher nicht locker gelassen und uns intensiv dafür eingesetzt, eine praktikable und vor allem leistbare Ersatzlösung zu finden. Nach der Prüfung unterschiedlichster Modelle durch die SPÖ-Fraktion konnte nun eine Lösung gefunden und umgesetzt werden, die direkt bei den Bedürfnissen der Zielgruppe ansetzt.

Seit 1. September 2026 ist das Gutscheinformodell für innerstädtische Taxifahrten in Kraft. Damit steht älteren Menschen wieder eine Möglichkeit zur Verfügung, ihre Wege innerhalb der Stadt leistbar, flexibel und selbstbestimmt zurückzulegen, nämlich mit dem City Taxi.

Dass diese Lösung zustande gekommen ist, ist nicht zuletzt der Hartnäckigkeit und dem konsequenten Einsatz des Pensionistenverbandes, stellvertretend genannt der Vorsitzende Dr. Erwin Kaiser, sowie dem Engagement der SPÖ-Fraktion durch Sozialausschussvorsitzende Astrid Stadler und Stadtrat Kurt Winter zu verdanken. Wir haben die Anliegen unserer Mitbürger:innen ernst genommen, verschiedene Möglich-

keiten geprüft und uns dafür eingesetzt, dass am Ende nicht nur diskutiert, sondern auch gehandelt wird.

Für uns ist klar: Eine soziale Stadt muss dafür sorgen, dass Mobilität nicht vom Alter oder vom Einkommen abhängt. Gerade jene Menschen, die unsere Stadt über Jahrzehnte mitgestaltet haben, verdienen es, auch im Alter selbstständig und mobil bleiben zu können.

Wir freuen uns daher, dass wir gemeinsam mit der Firma Kmieczyk eine gute und konkrete Lösung auf den Weg bringen konnten. Wir wünschen allen Senior:innen „gute Fahrt“ und weiterhin viel Selbstständigkeit in unserer Stadt!

FSG-Sommerfest

Jedes Jahr lädt die Fraktion der Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen des Bezirkes zu einem Sommerfest zum Warschenhofer ein.

Hier die heurigen Teilnehmer:innen aus Galli. Betriebsrät:innen sind eine der wichtigsten Säulen der österreichischen Demokratie und des Sozialstaates. Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es eine so große Rechtssicherheit für Arbeitnehmer:innen. Diese beruht auf der Zusammenarbeit von Arbeiterkammern und Gewerkschaften auf. Die Gewerkschaften in Österreich verhandeln für 98 Prozent der Arbeitnehmer:innen Kollektivverträge – eine Dichte, die kein anderes Land



erreicht. Diese können dann im Rechtsfall von der Arbeiterkammer – für den einzelnen kostenlos – eingeklagt werden.

Ein großes Danke an alle Betriebsrät:innen, die sich so für ihre Kolleg:innen einsetzen.

Die Gallwespe meint...

Ein Sommer wie niemals



Der heurige Sommer erweckte den Eindruck, das Klima ginge den Bach runter, wenn dieser nicht ausgetrocknet wäre. Die Hitze und Trockenheit waren beklemmend, was auch das Wohlbefinden und das Urlaubsgefühl beeinträchtigt.

Das Leiden der Menschen, der Natur, der Landwirtschaft mündete wieder in die Forderung, die Politik müsse etwas unternehmen. Neben den unverbesslichen Ignoranten, die immer noch keine menschengemachte Klimaerhitzung erkennen oder hirnerbrannt „Früher hat es auch heiße Sommer gegeben“ stammeln, gibt es auch ein gerüttelt Maß an Menschen, die sagen, Österreich oder Europa könne eh nichts tun, weil die Amerikaner, Chinesen, Inder oder so noch wer das ganze dreckige CO₂ hinausbliesen.

Das ist die beste Entschuldigung, im eigenen Bereich nichts tun zu müssen und das eigene Verhalten beizubehalten.

Über die eigene Lebensführung nachdenken

Wenn die Politik dann aber etwas tut und beispielsweise strengere Auflagen er-

teilt, Abgaben einführt oder Ähnliches, dann ertönt von der einen Seite „Standortgefährdung“ und „Wettbewerbsnachteil“ (sollten Wirtschaft und Industrie betroffen sein), „Ökodiktatur“ und „Freiheitsbeschränkung“ wie etwa mittels Tempolimits oder Steuererhöhungen für z. B. Flugreisen (sollte es Privatpersonen betreffen).

Und eine Politik, die Maßnahmen für den Klimaschutz setzt, wird so schnell abgewählt, so schnell kann sie gar nicht schauen.

Was also bleibt auf dem Weg in den Abgrund? Mit dem Zeigefinger wacheln und Verbote kreuz und quer auszusprechen, wird nicht von Erfolg gekrönt sein. Wirksamer ist vielleicht – das klingt ein wenig weltverbesserisch oder naiv –, dass wir – jede Einzelne von uns – zur Besinnung kommen und für sich darüber nachdenken, was Konsum, Mobilität, Ressourcen-

verbrauch betrifft. Und den Respekt vor der Natur wieder zu entdecken, der weitgehend verloren gegangen ist.

Ist es schon zu spät?

Natürlich lebt jede nur einmal, will jede was von der Welt sehen und ein angenehmes Leben. Aber alles auf „die Politik“ zu schieben, auf andere zu zeigen und so weiter zu tun wie bisher, damit ist der Weg in den Abgrund garantiert.

Da wird es auch nicht helfen, überall Klimaanlagen einzubauen. Und im nächsten Winter wieder die Schneekanonen anzuwerfen, wo ein struktureller Wandel des Wintertourismus anzugehen wäre, wird mittel- bis langfristig auch zu kurz greifen.

Denn nachher zu sagen: „Das haben wir nicht gewollt, das tut uns leid, wir/ich bin nicht schuld!“ wird zu spät sein.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 3/2026

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Christian Kieslinger, MAS, Lederergasse 44/1, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzende: Regina Penninger • Vors. Stv.: Mag. Sepp Wall-Strasser, Mag. Johanna Henzinger, Simon Panholzer, Mag. Christine Edhoffer • Schriftführerin: Astrid Stadler • Kassier: Dr. Martin Seidl • Inserate: Wolfgang Auer • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Regina Penninger • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER

Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenuweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Eine Welle der Empörung ging durchs Land

Kinderbetreuung sehe er nicht als unbezahlte Arbeit, weil er Kinderbetreuung nicht als Arbeit sehen würde. So direkt hört man das heute auch privat nur mehr selten. In dem Fall aber war das Fernsehen dabei und der Mann ist Politiker, und nicht nur irgendeiner, sondern Bundeskanzler und Regierungschef. Damit wird die Äußerung in der Öffentlichkeit als relevanter politischer Maßstab wahrgenommen.



Christine Edhoffer

Frauenvorsitzende,
Vorsitzende Stv.ⁱⁿ

Offen für Ihre Anliegen
0650/2474785
c.edhoffer@gmail.com

Noch vor 50 Jahren hätten ihm viele Leute zugestimmt. Engagierte Feministinnen hätten sich zwar darüber geärgert und protestiert, aber weder im ORF noch in den Printmedien wäre darüber ein Wort verloren worden.

Im heurigen Sommer hingegen wurde die Aussage in den Medien zum „innenpolitischen Thema des Monats“.

Aus allen Parteien und Frauenorganisationen meldeten sich kritische Stimmen. Die „Aktionsgemeinschaft Frauen*streiken“ organisierte eine Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt, über die sogar in der ORF-Hauptnachrichtensendung ZiB 1 berichtet wurde. Als eine von jenen, die sich schon vor 50 Jahren über so einen Sager aufgeregt hätte, freut mich das sehr. Ja, es hat sich was verändert.

Die Aussage hat in der Tat im ganzen Land für so viel Aufsehen gesorgt, dass eine umgehende Reaktion seinerseits notwendig war. Rasch entschuldigte er sich: „Dieser Satz von mir ist falsch.“

Ob es ihm damit ernst ist, kann er uns künftig durch seine Bemühungen um die Gleichstellung der Frauen beweisen. Wir nehmen ihn beim Wort.

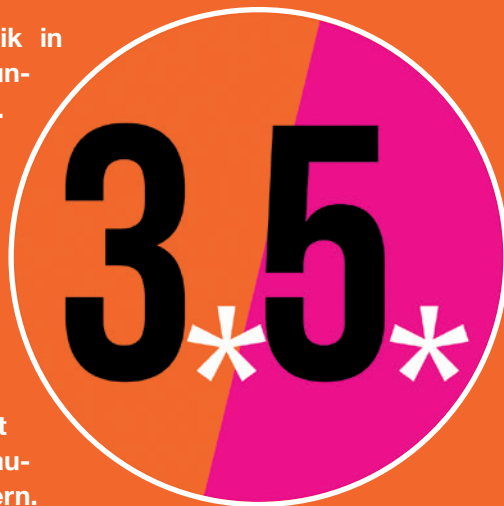
Der Gap bei der unbezahlten Care-Arbeit in Österreich

Das Wort „Gap“, Lücke, Spalt, Kluft, Abgrund, verwendet man häufig für statistische Unterschiede zwischen Personengruppen. Nach wie vor klaffen im Leben von Männern und Frauen viele solche Gaps. Hier ein paar aktuelle Zahlen:

- Rund 96 % aller Kinderbetreuungstage fallen auf Frauen und nur rund 4 % auf die Väter.
- Während Mütter durchschnittlich 416 Tage in Karenz verbringen, sind Väter im Schnitt neun Tage zu Hause.
- Frauen leisten doppelt so viel unbezahlte Care-Arbeit wie Männer.
- Durch die Übernahme der Sorgearbeit verlieren Frauen in ihrem Arbeitsleben knapp eine Million Euro an Lebenseinkommen.
- 93 % der Frauen wünschen sich eine Veränderung in der Aufgabenverteilung.
- 70,1 % der Null- bis Dreijährigen in Österreich haben keinen Kinderbetreuungsplatz.

FRAUEN*streiken

Der berühmte Frauenstreik in Island im Jahr 1975 hatte unglaubliche Auswirkungen. Viele Gesetze wurden geändert, wenige Jahre danach erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt und heute gilt Island als jenes Land, in welchem die Gleichstellung der Frauen am weitesten fortgeschritten ist. Seither ist Island Vorbild für viele Frauenstreiks in anderen Ländern.



In Österreich bildete sich unter dem Namen FRAUEN*streiken ein Aktionsbündnis und plant am 3. Mai 2027 einen großen Frauenstreik. Zivilgesellschaftliche Frauenorganisationen, überparteiliche, gewerkschaftliche und Frauengruppen der Parteien, regional und überregional, sind mit dabei.

Die Ziele kurz in drei Wörtern gesagt: „Wir streiken für Zeit, Geld, Gerechtigkeit.“

Galli ist Kindergarten Nr. 1

Sowohl in Österreich als auch in der EU gibt es Standards für eine gute Kinderbetreuung. Dazu gehören die täglichen Öffnungszeiten, die Öffnungstage im Jahr, ob es ein Mittagessen gibt und anderes mehr.

In Gallneukirchen wurde auf Initiative der SPÖ nach einer umfassenden Bedarfserhebung ein neues Kinderbetreuungs- und Kinderbildungskonzept umgesetzt. Seit dem Arbeitsjahr 2025/26 stehen in Gallneukirchen folgende Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Krabbelstubenplätze ab einem Alter von 12 Monaten
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag, 6:45–16:15 Uhr
und Freitag bis 15:00 Uhr
5 Krabbelstubengruppen
- Kindergartenplätze für jedes Kind ab dem 3. Lebensjahr
Öffnungszeiten unterschiedlich, jedoch maximal:
Montag–Donnerstag, 6:45–17:30 Uhr
und Freitag bis 16:30 Uhr
9 Kindergartengruppen

- Krabbelstube und Kindergarten sind durch Kooperation mit Engerwitzdorf 50 Wochen im Jahr geöffnet.
- Für die Schulkinder in der Volks- und Mittelschule wird in der ganztägigen Schulform ein Spätdienst zur Betreuung bis 17:30 Uhr angeboten.
- Während der Sommerferien gibt es für Volksschulkinder für 5 Wochen eine Sommerbetreuung.
- Die Kinder werden von der neuen Schulküche mit gesundem, frisch zubereitetem Essen versorgt.

Das ist sozialdemokratische Politik

Gallneukirchen erfüllt nunmehr sowohl nach den österreichischen „Vereinbarkeitskriterien für Familie und Beruf“ (VIF) als auch nach den „Barcelona-Zielen“, das sind die EU-Richtlinien zur Förderung der Gleichstellung der Frauen, die Kriterien für die Kinderbetreuung mit der Bestnote „1A+“.



Mit Pfeil und Bogen in der Wildnis von Riedegg

Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm stellte wie immer die Stadt Gallneukirchen gemeinsam mit örtlichen Vereinen und Organisationen zusammen, damit Kinder auch heuer wieder daheim spannende Abenteuer erleben und neue Erfahrungen sammeln konnten.

Die SPÖ Frauen Gallneukirchen luden im Rahmen der Ferienspiele ein, das Bogenschießen auszuprobieren.

Die Mädchen und Buben wurden kompetent angeleitet von ausgebildeten Guides vom Verein Treffling Bow and Arrow (TBA). Der TBA hat an den Berghängen rund um Schloss Riedegg sein Vereinshaus, welches den Ausgangspunkt für die verschiedenen abwechslungsreich und spannend gestalteten Parcours bildet.

Nach einer langen Tour bei großer Hitze über Stock und Stein durch den Wald und nach dem Erlegen vieler „wilder Tiere“ genossen die Kinder die Jause, welche die SPÖ-Frauenvorsitzende Christine Edhofer inzwischen vorbereitet hatte.

Unsere Gallneukirchner SPÖ-Vorsitzende und Vizebürgermeisterin Regina Pennin-



ger, rechts im Bild, war zu diesem Zeitpunkt gerade vertretungsweise amtsführende Vizebürgermeisterin. Sie ließ es sich aber als begeisterte Bogensportlerin trotzdem nicht nehmen, eine der Gruppen auf der ganzen langen Runde zu begleiten.



Pressekonferenz zum Thema ArbeitnehmerInnenschutz mit Norbert Höpoltzeder, Birgit Gerstorfer, Martin Winkler und Renate Heitz (v.l.n.r.)

Mehr Chancen für Ältere

Winkler fordert Bonus-Malus-System gegen Altersarmut

In Oberösterreich sind viele Menschen von Altersarmut bedroht – besonders Frauen. Im Juni 2026 waren insgesamt 35.974 Menschen arbeitssuchend gemeldet, darunter 17.258 Frauen. Erschreckend: 11.722 Arbeitslose waren mindestens 50 Jahre alt. Bei den Langzeitbeschäftigungslosen war mehr als ein Drittel bereits 55 oder älter.

Frauen besonders betroffen

Frauen haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer. Nach einer Kündigung finden sie – ebenso wie Beschäftigte über 55 – oft nur schwer wieder einen Job. Die SPÖ setzt sich deshalb für gezielte Maßnahmen ein, um Altersarmut zu verhindern und faire Chancen zu schaffen.

Warum Altersarmut kein Zufall ist

Viele ältere Menschen haben jahrzehntelang gearbeitet, Familien versorgt und Angehörige gepflegt. Sie verdienen eine sichere Pension – unabhängig davon, ob sie ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Verlust eines Jobs darf nicht das Risiko für Altersarmut erhöhen.

Bonus-Malus-System: Unternehmen in die Pflicht nehmen

Martin Winkler fordert ein Bonus-Malus-System für Unternehmen in Oberösterreich.

- Betriebe, die Ältere einstellen, weiterbilden und halten, sollen unterstützt werden.
- Unternehmen, deren Älteren-Quote unter dem Branchendurchschnitt liegt und die Dienstverhältnisse beenden, sollen eine erhöhte Abgabe leisten.
- Die Einnahmen fließen in Qualifizierung und Beschäftigungsprojekte für ältere Arbeitsuchende.

Ziel ist es, verantwortungsvolle Betriebe zu belohnen und jene an den Folgekosten zu beteiligen, die ältere Personen systematisch ausgrenzen.

Erfahrung zählt – nicht das Alter

Bei Bewerbungen darf das Alter kein Ausschlusskriterium sein. Die Erfahrung und das Wissen älterer Menschen müssen im Mittelpunkt stehen. Menschen, Frauen wie

Männer, die zum Wohlstand unseres Landes beigetragen haben, dürfen mit 55 nicht einfach aussortiert werden. Der Verlust eines Jobs hat gravierende Folgen für Einkommen, Gesundheit und die spätere Pension.

„Wer jahrzehntelang gearbeitet, Familien versorgt, Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt hat, soll seine Pension in der Zukunft in Sicherheit verbringen. Der Verlust eines Arbeitsplatzes darf nicht darüber entscheiden, ob ein Mensch seine Pension in Armut verbringen muss“, betont Winkler.

Aktion 55+: vielversprechendes Modell

Die Aktion 55+ gilt als hoffnungsbringendes arbeitsmarktpolitisches Modell für ältere Langzeitarbeitslose. Sozialministerin Korinna Schumann setzt mit diesem Vorzeigeprojekt ein starkes Zeichen: 50 Millionen Euro sollen jährlich bis zu 6.000 kollektivvertraglich entlohnte Arbeitsplätze für Menschen ab 55 schaffen oder fördern. Landesrat Martin Winkler steht geschlossen hinter dieser Initiative – für mehr soziale Sicherheit und eine Zukunft ohne Altersarmut.

„Jenseits der Erinnerung Schattenseiten Gallneukirchen 1938–1945“

Diesen Film haben viele Gallneukirchner:innen in einer Vorpremiere im voll besetzten Alten Hallenbad am Tag der Internationalen Menschenrechte, am 10. Dezember 2025 mit großem Interesse erlebt.



Rupert Huber

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen



Mahnmal in Gallneukirchen, seit nunmehr 20 Jahren ein Ort der Erinnerung

Der Film war dann am Programm des Linzer Filmfestivals „Crossing Europe“ und auch in Freistadt und Katsdorf beim Fes-

tival „Der neue Heimatfilm“. Zu Filmfestivals eingeladen zu sein ist eine hohe Anerkennung. Das Publikum dankte nach den Präsentationen mit großem Applaus und beteiligte sich engagiert an den öffentlichen Gesprächen. Vor wenigen Wochen hat der Film eine Einladung zum Jewish Filmfestival nach Atlanta, Georgia (USA) erhalten, das im März 2027 sein wird.

Was zeigt der Film, und was können Besucher:innen erleben?

Der Film thematisiert nicht nur die Geschichte Gallneukirchens, sondern er lässt berichten, was nach 1945 erzählt wurde und was verschwiegen worden ist.

Die Jahre 1938 bis 1945 liegen lange zurück, aber die Vergangenheit ist nicht einfach weg. Sie lebt zum Teil in unseren Erinnerungen weiter. Darüber berichten

Gallneukirchner Bürger:innen, welche Erinnerungen sich in ihnen verankert haben.

Hochbetagte erinnern sich an persönlich Erlebtes. Jüngere berichten, was sie über die NS-Zeit in Gallneukirchen erfahren haben, was in der Familie und in Wirtschaftshäusern erzählt worden ist oder was sie oft mühsam gegen Barrieren erfragt haben. Im Film kann erlebt werden, wie Geschichte als Erinnerung weiterlebt. Die beeindruckenden Berichte werden begleitet von historischen und aktuellen Bildern zur Lebensumwelt in Gallneukirchen.

In Gesprächen nach den Vorführungen war ein Konsens vieler Besucher:innen mit den Filmautoren: Es ist wichtig, diese Erinnerungen aufrecht zu halten, die uns mahnen, wie schnell die Menschlichkeit verloren geht und wie wertvoll unsere Demokratie ist.



Bgm. Sepp Wall-Strasser mit Franz Küllinger und Jonny Mayrhofer

Bergmesse Naturfreunde

Alljährlich lädt die Naturfreundeortsgruppe Holzweissen-Gallneukirchen zu einer Bergmesse ein. Diesmal war sie wieder auf den Roadlberg in Wintersdorf. Franz Küllinger hielt den Wortgottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Gallinger Tanzlmusi und wieder hervorragend organisiert im Team von Obmann Gerhard Jonny Mayrhofer. Bürgermeister Sepp Wall-Strasser: „Vor 55 Jahren bin ich Mitglied der Naturfreundeortsgruppe Holzweissen-Gallneukirchen geworden. Ein wunderbarer Verein, der es mir damals durch seine Unterstützung wesentlich erleichtert hat, die Drei- und Viertausender unserer Alpen zu besteigen. Daher bin ich immer gern auch bei der jährlichen Bergmesse dabei.“

Wir bedanken uns bei allen Aktiven der Ortsgruppe für ihr vielfältiges Angebot und wünschen ein herzliches Berg Frei!



Impressionen vom Feiern und Spielen



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

ARBÖ Ferienkom(m)pass Fahrradsicherheitstraining



Im Rahmen des Ferienkompasses der Gemeinde Engerwitzdorf stand heuer wieder der beliebte ARBÖ-Fahrradparcours auf dem Programm. Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um sicheres Radfahren zu vertiefen und ihre Geschicklichkeit auf zwei Rädern unter Beweis zu stellen.

Unter der fachkundigen Leitung von Doris Pichler vom ARBÖ OÖ vermittelten die jungen Teilnehmer:innen auf spielerische Weise wichtige Verkehrsregeln und richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Nach einer kurzen theoretischen Einheit ging es direkt in die Praxis: Auf dem Parcours konnten die Kinder das Gelernte anwenden und mit sichtlicher Freude ihre Fahrtechnik verbessern.

„Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache sind. Solche Aktionen verbinden Spaß mit wertvollen Inhalten und leisten ei-

nen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit“, freut sich Mario Moser-Luger, Obmann des zuständigen Gemeindeausschusses und ARBÖ Beirat.

Zum gelungenen Abschluss überraschte der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf die jungen Radfahrer:innen mit einer erfrischenden Eisspende sowie kleinen Geschenken als Anerkennung für ihre engagierte Teilnahme.



Der Ausschuss bedankt sich herzlich beim ARBÖ, insbesondere bei Doris Pichler und dem gesamten Team des ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf für die großartige Durchführung des Parcours sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die Unterstützung bei der Erstellung des Ferienkompass-Programms.

DAS KONTO MIT BONUS

Mehr Konto. Mehr Vorteile.
Mit dem Raiffeisen Bonuspaket
bis zu 240 € pro Jahr
cash auf das Konto.



WIR MACHT'S MÖGLICH.





Eine wahrlich gute Sache Altenbetreuung

von Barbara Atzlesberger

Vor kurzem ist meine Mutter verstorben. Sie lebte bis zum Schluss in einem Bezirks-Alten- und Pflegeheim. So weit, so gut - und trotzdem so alltäglich. Für mich in diesem Fall sehr traurig.

Sie hat dort wohl die schönste Zeit ihres reifen Alters verbracht: Es war schön, zuzusehen, wie ihr die sozialen Kontakte gut taten, die Ansprache, die gelebte Gemeinschaft, die aktivierende Pflege. Die letzten Monate ihres Lebens waren für sie eine sehr schwere Zeit. Welch Trost für mich: Das Personal vom Heim erlebte ich als außergewöhnlich den Patient:innen zugewandt, mit unendlicher Geduld und Klarheit, Empathie und sehr dialogisch den Angehörigen gegenüber.

Als sie noch zu Hause lebte, war eine Vielzahl von Helfer:innen-Systemen beteiligt, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung leben konnte: mobile Hilfe und Pflege, Essen auf Rädern, Alltagsbegleiter:innen und Tagesbetreuung.

Unser Alltag, das Private ist durchdrungen von politischen Entscheidungen: Dass Pflgeteams gut eingebettet sind in ihre Institution, eine stabile Zusammenarbeit entwickeln können, um belastende Arbeitssituationen gemeinsam zu meistern. Die vielen „nichtstaatlichen Organisationen“¹, die inzwischen Arbeiten erledigen, die vor einigen Jahrzehnten noch im Familienverband (oder – selbstverständlich – von Frauen) übernommen wurden, sind unabkömmlich. Und sie machen das gut, wenn man ihnen ermöglicht, es gut zu machen: Spardruck, Arbeitsverdichtung, Personalmangel gehören leider vielerorts auch zum Berufsbild.

Dass NGOs zunehmend zur Zielscheibe rechten Populismus werden, erschreckt.

Wie soll ein soziales Leben ohne karitative Einrichtungen, professionelle Dienstleister, Rotes Kreuz, Caritas, Hilfswerk etc. aussehen?

Ich finde es wahrlich gut, dass ein Staat großzügig jene Organisationen unterstützt, die sich um die Schwächsten ihrer Gesellschaft kümmern.

¹ Eine Nichtregierungsorganisation (englisch non-government organization, NGO) ist eine Organisation, die eine formale Struktur aufweist, organisatorisch unabhängig vom Staat ist, jedoch vom Staat mitfinanziert; nicht gewinnorientiert arbeitet, eine eigenständige Verwaltung hat, keine Zwangsverband ist und zumindest anteilsweise über freiwilliges Engagement und Spenden getragen wird.

Sinfonische Orchester Gallneukirchen

Das Sinfonische Orchester Gallneukirchen lädt am Samstag, 14. November 2026 um 19:30 Uhr zu einem besonderen Konzertabend voller musikalischer Sagen, Geschichten und nordischer Klangwelten in die Gusenhalle ein.

Unter dem Titel „Sagen und Geschichten – Musik aus dem Norden“ erklingen Werke von großen Komponisten (Edvard Grieg, Jean Sibelius, Antonin Dvořák, John Williams), die mit ihrer Musik faszinierende Bilder und Erzählungen zum Leben erwecken: Von der geheimnisvollen nordischen Landschaft über folkloristische Klänge bis hin zu packender Filmmusik erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles sinfonisches Programm. Am Dirigentenpult steht Georg Nahringbauer. Lassen Sie sich von großen Melodien, sagenhaften Geschichten und der Kraft eines sinfonischen Orchesters verzaubern!



Foto: Bernhard Reif

adapt



*Zu unserem Leistungsumfang zählen auch:
Pools, Garagen, Gartenmauern, Stützwände
und vieles mehr.*

**WIR BAUEN
FÜR SIE UM.**

Als Teil der Haller Gruppe ist adapt Spezialist für Sanierung, Um- und Zubau jeder Größe. In unseren Leistungsbereich fallen sowohl Wohnungssanierungen als auch Liftzubauten, Aufstockungen, Dachbodenausbauten und thermische Sanierungen.

Wir sind Generalunternehmer und klassischer Baumeister in einem. Das heißt: Wir betrachten jedes Projekt ganzheitlich – ob aus öffentlicher Hand, von Privatpersonen oder Gewerbetreibenden. Darauf vertrauen viele unserer Partner seit etlichen Jahren.

Wir freuen uns auf Ihr Projekt!
Das Team von adapt

adapt.at



Lust



auf Anton Riepl's Produkte

A.-
Riepl/



Fleischmanu-
faktur KG

100%

Anton Riepl
Mehr regional geht nicht.

NEU BEI OPPENBORN

Trockene, müde oder gereizte Augen?

Mit Tear Stim bieten wir Ihnen jetzt eine moderne Möglichkeit, Ihren Augen etwas Gutes zu tun.

Die Anwendung arbeitet mit gezielten Lichtimpulsen, die die natürliche Augenbefeuchtung unterstützen können – für ein angenehmeres Gefühl und mehr Sehkraft im Alltag.



Unterstützt den
Tränenfilm



Entspannter durch
den Tag



Mehr Wohlbefinden
für Ihre Augen

Neugierig geworden?

Lassen Sie sich gerne persönlich von uns beraten.

oppenborn
SEHENUNDHÖREN

4210 Gallneukirchen / Gaisbacherstr. 6
Tel. 07235/62456:::www.oppenborn.at



Auf zur Heimathaus Entdecker-Rallye

So hieß es beim diesjährigen Ferienspiel des Heimatvereins Gallneukirchen und Umgebung. Knifflige Fragen hieß es zu beantworten, um Meisterdetektiv:in zu werden.

Mit Taschenlampen ausgerüstet ging es durchs abendliche dunkle Heimathaus, um die Lösungen zu finden. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und hatten großen Spaß dabei.

Was gab es in Gallneukirchen im Mittelalter?

Dazu lernten sie die Ausrüstung eines mittelalterlichen Bogenschützen und eines Händlers kennen, schlugen Feuer mit dem Feuereisen und durften als Ab-

schluss Knacker (die gab es halt im Mittelalter noch nicht) an der Feuerschale am Marktplatz braten.

Wer unser Heimathaus kennenlernen will, ist stets herzlich willkommen.

Ein besonderes Highlight wird auch heuer wieder das Öffnen des Adventfensters im Heimathaus sein, das diesmal wieder am 20. Dezember um 16:30 Uhr stattfinden wird. Das Gallneukirchner Christkindl erwartet euch!



Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden.

5 Jahre Flunkyball-WM – fünf Jahre Kult

Fünf Jahre Flunkyball-WM – und auch heuer haben wir wieder alles daran gesetzt, unser Kult-Event noch ein Stück größer, lustiger und legendärer zu machen. Mit Erfolg: Die heurige Flunkyball-WM hat unsere Erwartungen wieder einmal deutlich übertroffen.

Neben unserem eigens gebrauten Wettkampfbier, dem legendären Kostümcontest und jeder Menge Trinksportgeist sorgten auch heuer wieder Livebands für Stimmung. Zum absoluten Highlight der Halftime-Show wurde der Auftritt des weltbekannten Musikers Lukas Plöchl. Nach einigen Jahren Pause stand er erstmals wieder live auf der Bühne und präsentierte mit „Glottzad“ auch gleich einen neuen Song. Wir sind uns sicher: Das Zeug zum Kulthit ist vorhanden – die Charts können sich schon einmal warm anziehen.

Auch unsere vereinseigene Band „Stefan Strafbier und die Hopfenheber“ performte erstmals live ihre neue Single „Wer hat uns verraten? Radler-Trinker“. Spätestens da war klar: Musikalisch war diese Halftime-Show mindestens genauso hochwertig wie der sportliche Bewerb.

Apropos Sport: 16 Teams kämpften im wohl anspruchsvollsten Geschicklichkeits-Trinksport der Welt um den Titel des Flunkyball-Weltmeisters. Am Ende konnten wir den Pokal wieder nach Hause holen: Die SJ



Golli Oldies sicherten sich den Weltmeistertitel. Für die Truppe rund um unseren SJ-Vorsitzenden Simon Panholzer war es der erste Titel. Im Finale setzten sich die Oldies gegen Sheepfield durch. Die Jungs bewiesen dabei eindrucksvoll, dass sie nicht nur am Spielfeld, sondern auch auf der Bühne eine WM rocken können. Den dritten Platz holte sich das Team Leningraz.

Damit ging die mittlerweile fünfte Ausgabe unserer Flunkyball-WM wieder erfolgreich über die Bühne. Für uns ist klar: Was einst als kleine Idee begonnen hat, ist ein echtes Highlight im Gallneukirchner Veranstaltungskalender.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die dieses Event möglich machen: bei unseren ehrenamtlichen Helfer:innen, unseren Sponsor:innen, den teilnehmenden Teams, den Bands und natürlich bei allen, die mit uns gefeiert haben. Gut Flunky!



Gewalt geht uns alle an

Gewalt gegen Frauen beginnt nicht erst dort, wo sie sichtbar wird. Sie kann viele Formen haben: psychisch, körperlich, sexuell oder wirtschaftlich. Oft entwickelt sie sich schleichend – durch Kontrolle, Abwertung, Einschüchterung oder finanzielle Abhängigkeit. Umso wichtiger sind Orte, an denen Frauen ernst genommen werden, vertraulich sprechen können und Unterstützung erhalten.

Der Verein SPEKTRUM bietet Frauen aus Gallneukirchen und dem Bezirk Urfahr-Umgebung kostenlose Beratung für ein gewaltfreies Leben. Betroffene Frauen werden vertraulich, wertschätzend und auf Augenhöhe begleitet. Auch die Frauenübergangswohnung bietet Frauen und ihren Kindern einen geschützten Rahmen, wenn ein vorübergehender Auszug aus der bisherigen Wohnsituation notwendig ist.

Gewaltprävention bedeutet aber auch, das eigene Sicherheitsgefühl zu stärken. Am 20. November startet deshalb im SPEKTRUM ein dreiteiliger Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen. Die Teilnehmerinnen lernen, Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen, klare Grenzen zu setzen und selbstbewusster aufzutreten. Einfache, praxisnahe Techniken stärken die Wahrnehmung, das Körpergefühl und das Vertrauen in die eigene Intuition.

Im Rahmen der internationalen Aktion „16 Tage gegen Gewalt“ lädt der Verein SPEKTRUM gemeinsam mit dem Kulturpool Gusental am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr zu einem Kinoabend

ins Alte Hallenbad ein. Gezeigt werden der Kurzfilm „Everything Beautiful Began After“ von Jonas Schön und der Film „Hidden Figures“. Der Eintritt ist frei!

Denn Gewalt darf kein Tabuthema sein. Hinsehen, zuhören und darüber sprechen sind wichtige Schritte hin zu einer Gesellschaft, in der Frauen sicher und selbstbestimmt leben können.

Informationen und Anmeldung:
www.verein-spektrum.com



Ein Dank zum Abschied von der Kampfmannschaft

Mit Markus Bener, Thomas Gangl und dem bisherigen Kapitän Taner Kalem verabschieden sich drei Spieler aus der Kampfmannschaft, die den SVG über viele Jahre ganz wesentlich geprägt haben.

Über viele Jahre haben sie Verantwortung übernommen und mit ihren Leistungen wesentlich dazu beigetragen, dass der SVG heute dort steht, wo er steht.

Was sie dabei besonders ausgezeichnet hat, war nicht nur das Sportliche. Freundschaft, Kameradschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft waren stets spürbar. Sie waren nicht nur Mitspieler, sondern auch abseits des Fußballplatzes Freunde – und genau diese Verbundenheit macht einen Verein aus.

Unvergessen bleibt natürlich der Aufstieg in die OÖ-Landesliga und – mindestens ebenso legendär – die Feier danach. Solche Momente zeigen, dass Fußball weit mehr ist als Tore, Punkte und Tabellenplätze. Es geht um Gemeinschaft, Zusammenhalt und Erinnerungen, die bleiben.

„Markus, Thomas und Taner – herzlichen Dank für euren großartigen Einsatz und eure langjährige Treue zum SVG. Ihr habt den Verein über viele Jahre sportlich wie menschlich bereichert und vielen Menschen



schöne und unvergessliche Fußballmomente beschert“, so unisono Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und Fraktionsobmann Leopold Hackl-Lehner. „Wir wünschen für den weiteren Weg alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und nun auch etwas mehr Zeit für eure Familien.“




ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Herzliche Einladung zum

FRAUEN CAFÉ UND MEHR



Frühstück und Gespräch mit
Mag.^a KORNELIA GIL PEREZ
Diplomierte Mobbing- und Gewaltpräventions-
trainerin, Sozialberaterin

Wie reagierst du, wenn ...

- du Gewalt hinter der Wohnungstür vermutest?
- du im öffentlichen Raum Belästigungen oder einen heftigen Streit mitbekommst?
- ...

ZIVILCOURAGE

Eintritt frei

Samstag, 26. September 2026 um 9:30 Uhr
im 1. Stock des

Stadtcafé LEON

am Marktplatz in Gallneukirchen

Kinder sind willkommen!

Impressum:
gallneukirchen.spoe.at
SPÖ Stadtorganisation
Regina Penninger
Küttsdorferstraße 1
4210 Gallneukirchen



AUF AUGENHÖHE

MIT



**EVA-MARIA
HOLZLEITNER**

Bundesministerin für Frauen,
Wissenschaft und Forschung

Du willst...

- ... mehr über aktuelle Themen ihrer Ressorts erfahren?
- ... wissen, wie Politik ganz konkret dein Leben bestimmt?
- ... Eva-Maria eine Frage stellen?
- ... sie persönlich kennenlernen?

Ein Abend MIT DIR
für Fragen, Information und Gespräche

MUSIKBEGLEITUNG

sneszia
unrat



Freitag, 9. Oktober 2026

Beginn: 19:00 Uhr

Come In: 18:30 Uhr

LMS Gallneukirchen

www.gallneukirchen.spoe.at
SPÖ Stadtorganisation
Regina Penninger, Küttsdorferstraße 1, 4210 Gallneukirchen



SPÖ Soziale
Politik für
Gallneukirchen



BÜRGERMEISTER fest

18:00 EMPFANG MIT "THE YOUNGSTERS" DER STADTKAPELLE
MIT COCKTAILBAR

18:30 OFFIZIELLER START DES PROGRAMMES

20:00 WILLI LANDL UND BENNY OMERZELL

21:30 RAFFETSEDER - WILDFELLNER - RAFFETSEDER



Dazu regionale & internationale Schmankerl
& Präsentation des Gallneukirchner Cocktails "Galli SaRtisfaction"



**16.
OKTOBER
2026**
18:00 - 24:00



ALTES HALLENBAD GALLNEUKIRCHEN

MITWIRKENDE:

- Literaturwerkstätte MALARIA, evg. Diakoniewerk
- Oleg Hrigorashenko, Melodien aus der Ukraine
- Safar Ali Akbari, Gedichte
- Ewa und Bohdan Hanushevski
- Volksmusik und anderes

**ANMELDUNG
ERFORDERLICH**

unter
**s.wall-strasser@
gallneukirchen.ooe.gv.at**